

Ausgangslage

An der Albert-Schweitzer-Schule werden zur Zeit vier getestete hochbegabte Kinder und zwischen 25 und 35 besonders begabte, nicht getestete Kinder unterrichtet.

Laut dem hessischen Schulgesetz (§ 6) und unserem Schulkonzept (liegt bereits vor) ist es das Ziel, Kinder gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten und Begabungen an ihre Leistungsgrenze heran zu führen. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes. Dies ist nur durch innere und äußere Differenzierung zu erreichen.

Bei auffälligem Verhalten im Unterricht oder Erziehungsschwierigkeiten zu Hause wurden bisher folgende Maßnahmen getroffen:

a.) innere Differenzierung (Enrichment)

b.) äußere Differenzierung:

- Vorzeitige Einschulung
- Überspringen der Jahrgangsstufe (Akzeleration)
- Teilnahme am Fachunterricht der nächst höheren Jahrgangsstufe
- Teilnahme an speziellen Kursen und Arbeitsgemeinschaften in der Schule
- Verweis auf Kurse außerschulischer Einrichtungen, wie z.B. VHS Offenbach, Hochbegabtenzentrum Frankfurt
- Teilnahme an Vorlesungen der Kinderuni Frankfurt
- Zusammenarbeit mit Firmen der Region (Merck Darmstadt, Frankfurter Neue Presse)

Bei allen Maßnahmen ist es selbstverständlich, dass das Wohl des Kindes im Mittelpunkt der Entscheidungen steht. In unserem Kollegium finden einerseits ein regelmäßiger Austausch und kollegiale Beratungen statt, und andererseits wird mit dem schulpsychologischen Dienst, dem Beratungs- und Förderzentrum Janusz-Korczak-Schule und der Erziehungsberatungsstelle Langen zusammen gearbeitet.

Das gesamte Kollegium bildet sich im Rahmen von pädagogischen Konferenzen zu dem Thema fort. Einige KollegInnen nehmen regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen teil. Zwei Kolleginnen, die zugleich die Fachberaterinnen unserer Schule sind, sind Mitglieder der AG Hochbegabung des Staatlichen Schulamtes Offenbach und der AG Netzwerk Westkreis Offenbach. Eine Kollegin führt in diesem Rahmen Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen der HB an anderen Schulen (und Schulformen) im Kreis OF durch.

Unsere Fachberaterinnen sichten Neuerscheinungen zum Thema, suchen geeignete Materialien für die Maßnahmen der inneren Differenzierung und überlegen sich Gestaltungsmöglichkeiten und Lehrmethoden für die individuelle Förderung. Außerdem wird an der konzeptionellen Fortschreibung des Schulprogramms mitgearbeitet.

Eltern und LehrerInnen können regelmäßig an Informationsabenden des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Offenbach und der Stadt Offenbach teilnehmen. Hier besteht die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs, der Beratung und Vernetzung.

Mit dem besonderen Augenmerk auf die hochbegabten Kinder ist es unser Ziel, allen Kindern gerecht zu werden. Dennoch ist uns bewusst: „Keine Didaktik kann jeden Schüler alles lehren. Didaktik kann fehlende Potentiale nicht nachträglich schaffen, sondern muss sich bescheiden, vorhandenen Potentialen zur Entfaltung zu verhelfen.“ (Weinert 2000)

14. Juli 2010